

Kommentar

Die neuen Pläne für den Rimsinger Baggersee sind ein Triumph des Dialogs



Von Stefan Ammann

Fr, 30. September 2022 um 18:09 Uhr

Kommentare | 4 

BZ-Plus | Im Spannungsfeld zwischen ökonomischen Interessen und Umweltschutz haben in Niederrimsingen ein Kieswerkbetreiber und eine Bürgerinitiative gemeinsam eine Lösung präsentiert.



Am Rimsinger Baggersee bei Breisach prallen viele Interessen aufeinander. Foto: Erich Meyer

Der Rimsinger Baggersee soll in die Tiefe anstatt in die Fläche wachsen. Das soll mit Hilfe eines neuen Sees gelingen, der nach einigen Jahren wieder komplett mit den Sedimenten vom Grund des alten Sees verfüllt ist. Mit dem Konzept, das diese Woche öffentlich vorgestellt wurde, würden deutlich weniger Wald und Ackerland durch den Kiesabbau verloren gehen. Bemerkenswert ist, dass hier eine technische Lösung gefunden wurde, die Vorbild für Baggerseen im ganzen Land sein könnte.

Hintergrund: Ein zweiter Rimsinger Baggersee auf Zeit soll den Wald retten

Noch bemerkenswerter ist, wie sie zustande gekommen ist. Dort wo ökonomische Interessen und Umweltschutz aufeinandertreffen, können sich die Fronten schnell verhärten. Zähe, zermürende Kleinkriege sind vielerorts die Folge.

In Niederrimsingen haben sich hingegen die Hermann Peter KG und die Bürgerinitiative "Rimsingen lebenswert" zusammengesetzt und gemeinsam um eine Lösung gerungen. Dabei wurde hart diskutiert und auch mal gestritten – aber immer in der Sache, wie die Beteiligten betonen. Das Ergebnis ist ein Kompromiss, der beiden Seiten einiges abverlangt, aber nun vom Kieswerkbetreiber, der BI und der Stadtverwaltung unterstützt wird. Erstaunlich, was alles entstehen kann, wenn man miteinander redet und den Mut für neue Ideen hat.

Kontakt zum Autor: ammann@badische-zeitung.deRessort: **Kommentare**

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Sa, 01. Oktober 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: **PDF-Version herunterladen**» Webversion dieses Zeitungsartikels: **RHEINGEFLÜSTER: Ein Triumph des Dialogs****Kommentare (4)**

Veröffentlichen Sie einen Kommentar zu diesem Artikel. In diesem Kalendermonat können Sie noch **3 Kommentare** veröffentlichen. Nur Digital-Abonnenten können ohne Limit Kommentare auf Badische Zeitung Online veröffentlichen.

Gustav Rosa

🗨 481 seit 2. Apr 2011

Das Foto zeigt nicht den Rimsinger Baggersee, sondern die beiden Kisseen hinter dem Rimsinger Ei, die nicht von der Firma Hermann-Peter-KG betrieben werden.

1. Okt 2022 - 08:25 Uhr

Melden

Norbert Riegler

🗨 6006 seit 17. Apr 2018

Typischer Fehlgriff der Online-Redaktion. In der Druckausgabe ist kein Foto. Wenigstens haben sie kein Foto vom Titisee erwischt ...

1. Okt 2022 - 08:43 Uhr

Melden

Wolfdietrich Burde

🗨 3497 seit 7. Mai 2009

Was soll das Bild von den beiden Oberrimsinger Baggerseen (Kieswerke Joos und Flückiger), wenn es um den Niederrimsinger Baggersee Peter geht?

Auf dem Bild sieht man dicht am Rimsinger Ei eine Schlammlagerstelle des Kieswerks Flückiger. So könnte es Peter doch auf seinem Areal auch machen.

1. Okt 2022 - 09:05 Uhr

Melden

Wolfdietrich Burde

🗨 3497 seit 7. Mai 2009

Vielleicht ist das Fotoversehen gewollt? Weil es zeigt, wie die anderen Kiesunternehmer das Problem lösen?

Das ist vielleicht die vornehme Art der BZ , Kritik an mächtigen Akteuren wie großen Unternehmen oder Behörden anzudeuten?

1. Okt 2022 - 09:06 Uhr

Melden